

Systematik in Schulbibliotheken

Momentan entwickeln die einzelnen Schulbibliotheken Berlins oftmals eigene Regeln für die Aufstellung ihrer Medien. Diese individuelle Systematik spiegelt sich dann im eventuell vorhandenen digitalen Katalog wider. Möchte man in der Zukunft die Schulbibliotheken in einem Verbund organisieren, ist es sinnvoll, einen einheitlichen Weg für die elektronische Katalogisierung der Medien zu wählen.

Gut beraten sind Schulbibliotheken, wenn sie die fachliche Kompetenz der Öffentlichen Bibliotheken nutzen. Ihre langjährige Erfahrung drückt sich auch in der Aufstellung der Medien aus. In den Berliner Stadtbibliotheken wird gerade die SfB (Systematik für Bibliotheken) eingeführt. Sie löst die Berliner Systematik ab.

Die Vorteile der SfB sind:

- Sie ist aktuell und wird für die gesamte Bundesrepublik weiterentwickelt.
- Die Anzahl der Sachgruppen ist relativ gering.
- Sie ist im Internet verfügbar: <http://www.sfb-online.de>
- Viele Öffentliche Bibliotheken Deutschlands arbeiten inzwischen damit. Man kann in deren Katalogen nachschauen, wie dort Bücher aufgenommen wurden. Beispiele:
 - <https://bibliothek.hannover-stadt.de/>
 - <http://www.stadtbibliothek-bremen.de/Katalog.html>

Später ist evtl. eine elektronische Übernahme der Katalogdaten möglich.

Es gibt auch Nachteile:

- Die SfB ist nicht immer logisch, z.B. gehört dort die Biologie nicht zu den Naturwissenschaften.
- Nicht alle wichtigen Gebiete haben eine eigene Sachgruppe, z.B. Astronomie. Astronomie ist eine Untergruppe der Naturwissenschaften.
- Nicht alle Unterrichtsfächer haben eine eigene Sachgruppe, z.B. Physik. Physik ist eine Untergruppe der Naturwissenschaften. Auch die Fremdsprachen Spanisch, Englisch, Russisch, Türkisch usw. haben keine eigene Sachgruppe.
- Für die meisten Schulbibliotheken ist die detaillierte Unterteilung der Sachgruppen durch Nummern viel zu fein.

Eine leicht abgewandelte Variante der SfB, bei der z.B. jedes Unterrichtsfach eine eigene Sachgruppe hat, aber auf die Unterteilung der Sachgruppen durch Nummern verzichtet wird, könnte den Anforderungen der Schulbibliotheken Berlins gerecht werden. Die o.g. Vorteile der SfB würden dadurch nutzbar bleiben. Für die Zukunft bliebe die Möglichkeit eines Zusammenschlusses der Datenbestände untereinander und mit den Öffentlichen Bibliotheken gewahrt.

SfB und Lernmittel

Nicht geeignet ist die SfB für die Katalogisierung der Lernmittel, also der Medien, die von der Schule an ihre Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden. Hier benötigen die Schulen ein System, das 100%ig dem Fächerkanon der Berliner Schule folgt. Eine mögliche Systematik für Lernmittel wird weiter hinten vorgestellt.

Zwei elektronische Kataloge

Es wird deshalb vorgeschlagen, von den Schulbibliotheken zunächst zwei elektronische Kataloge einzurichten: einen für alle Lernmittel (LM) und einen für alle anderen Medien, über die die Schulbibliothek verfügt (SB). Die Mediensignaturen sollten diese Unterscheidung deutlich ausweisen, indem z.B. die Buchstaben LM (Lernmittel) oder SB (Schulbibliothek) der eigentlichen Signatur vorangestellt wird.

Vorbereitet für die Zukunft: Verbund der Schulbibliotheken

Bei der jetzigen Medienkatalogisierung sollte man bereits an die Möglichkeit einer zukünftigen Verknüpfung der elektronischen Datenbestände von Schulbibliotheken denken. Sie könnte dazu führen, dass man in den Katalogen der Nachbarschule ebenso suchen kann wie in den allen Schulbibliotheken Berlins. Eine gegenseitige Ausleihe von Lernmitteln wäre möglich.

Um die Medien stets wieder der korrekten Schulbibliothek zuordnen zu können, muss aus dem Datensatz für jedes Exemplar die konkrete Schule ablesbar sein. Dazu könnte die Schulnummer genutzt werden, z.B. 10A04 für das Victor-Klemperer-Kolleg Berlin. Bei jedem Buch und bei jeder CD wäre so die ursprüngliche Schulbibliothek sofort ersichtlich.

Beispiele für mögliche Signaturen:

10A04-LM Ph Met	ein Physikbuch aus dem Lernmittelbereich des Victor-Klemperer-Kollegs; der Nachname des Autors beginnt mit Met (Metzler)
10A04-SB Ph Met	ein Physikbuch aus dem Sach(buch)bereich des Victor-Klemperer-Kollegs; der Nachname des Autors beginnt mit Met (Metzler)
10A04-SB Keh	ein belletristisches Werk des Victor-Klemperer-Kollegs; der Nachname des Autors beginnt mit Keh (Kehlmann)